



LB≡BW

## Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

# Exil im Kanzleramt

**Merkels „Abschied auf Raten“ darf nicht drei Jahre dauern.**

Nach haushohen Verlusten für die Union in Hessen hat Angela Merkel Konsequenzen gezogen und ihren Verzicht auf eine erneute Kandidatur für den Parteivorsitz erklärt. Zugleich hat sie erklärt, nach dem Ende der Legislaturperiode alle politischen Ämter abzugeben. Der Schritt kam unerwartet. Er ließ einen Platzregen politischer Nachrufe über das Land niedergehen und löste eine Sturzflut von Bewerbungen für den CDU-Vorsitz aus.

### Zahlreiche Aufgaben stehen in Europa an

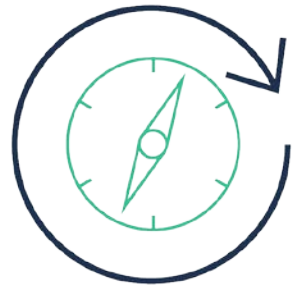
Frau Merkel beim Wort genommen, will sie dennoch für drei weitere Jahre im Kanzleramt verweilen. Man darf daran zweifeln, ob dies möglich bleibt, wenn die Union bei den Europawahlen im Mai 2019 eine erneute Schlappe erleidet, oder die CDU nun einen Vorsitzenden wählt, der oder die zum Koalitionspartner SPD auf Konfrontationskurs geht. Vergessen wir nicht: Das Kanzleramt ist kein inneres Exil oder ein Altenteil, sondern die Schaltzentrale der Macht. Dort sind Entscheidungen für Deutschland und Europa zu treffen. Nachdem Emmanuel Macron seine Reformagenda in den Sand gesetzt hat und in Italien die Politik aus dem Ruder läuft, würden drei Jahre Stillstand in Berlin für die EU verheerend wirken. Zu verhandeln sind u.a. die Vollendung der Bankenunion, die Perspektive einer europäischen Fiskalpolitik und die Spätfolgen des Brexits. Unterschätzen wir diese Aufgaben nicht. Natürlich ist nicht alles „Chefsache“, aber die letzten Jahre haben gezeigt, dass es eben doch oft auf die Kanzlerin ankommt. Der Fall Italien zeigt, dass die Währungsunion nicht krisenfest ist. Mittel- bis langfristig brauchen wir hier eine zentrale Lösung, die nationale Alleingänge wirkungsvoll ausschließt, ohne dass die Finanzmärkte

**Uwe Burkert**

Chefvolkswirt und  
Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

 LBBW\_Research



---

**Nächste Wahlschlappe droht im Mai 2019**

---

---

**Aufgaben in Europa**

---

einer Panikattacke nahe sind. Sinnvoll ist eine europäische Strategie für öffentliche Investitionen, denkbar wäre eine Art europäischer Schuldenbremse. In Sachen Brexit legt die lange Übergangsfrist von knapp zwei Jahren nahe, dass es noch einige Verhandlungsrunden zur Irland-Frage geben wird. Nicht alles dort kann auf der Ebene der Fachminister geklärt werden.

Weitere Schlagworte gefällig? Klimawandel, Migration, Demographie, Digitalisierung. Lauter Bereiche, in denen ohne internationale Kooperation wenig läuft. Mit einer Kanzlerin auf Abschiedstournee, einer SPD in Untergangsstimmung und einer Union, die sich in Flügelkämpfen verzettelt, wäre Deutschland auf der europäischen Bühne nur eingeschränkt sprech- und handlungsfähig.

### Neuwahlen 2019 sind zu erwarten

Die Legitimation der Kanzlerin schwindet rasant. Die ehemals große Koalition, auf die sich die Kanzlerin im Bundestag stützt, verdient diesen Namen nicht mehr. Umfragen und Wahlergebnisse sprechen eine klare Sprache, sie signalisieren eine Zeitenwende. Das muss nichts Schlechtes sein, denn neue Fragen brauchen auch neue Antworten.



Ich wage die Prognose, dass Frau Merkel 2019 schon endgültig ihren Hut nehmen wird. Wahrscheinlich nach den Wahlen zum EU-Parlament. Im Bund wird man vielleicht erneut über eine Jamaika-Koalition verhandeln, aber Neuwahlen 2019 wären aus meiner Sicht die sauberste Lösung.

#### Disclaimer:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

---

## Deutschland muss handlungsfähig bleiben

---

---

## Neuwahlen noch 2019

---